trauerredeschreiben.de

Liebe Familie, liebe Freunde, liebe Trauergemeinde,

danke, dass ihr heute hier seid, um Abschied zu nehmen von Klara Johanna Meier – unserer Mama Klara.

Es fällt schwer, die richtigen Worte zu finden, wenn ein Mensch fehlt, der so viel Wärme in unser Leben gebracht hat.
Und doch merke ich, wie die Erinnerungen leuchten, wenn ich an sie denke.
Dann wird es stiller in mir.
Und zugleich heller.

Mama Klara wurde am 12. März 1958 in Augsburg geboren.
Sie wurde 66 Jahre alt.
Ein Leben, das in seiner Schlichtheit groß war.
Weil es voller Liebe war.
Weil es getragen war von Ehrlichkeit, von Hilfsbereitschaft, von Respekt für jeden Menschen – und von einem tiefen Gefühl dafür, dass Familie zuerst kommt.

Sie war Erzieherin aus Leidenschaft, über 35 Jahre lang.
In dieser Zeit hat sie unzähligen Kindern Geborgenheit gegeben.
Nicht nur ein Pflaster aufgeschürfte Knie, sondern auch leise Worte für aufgeschürfte Seelen.
Manchmal reichte schon ihr leises Lachen und der Gedanke: „Alles wird gut.“
Wer sie kannte, weiß, dass es keine Floskel war.
Wenn sie „Alles wird gut“ sagte, spürte man Halt.

Nach ihrer Berufstätigkeit hat sie diese Zuwendung nicht abgelegt.
Im Seniorencafé hat sie weiter Menschen zugehört, Hände gehalten, Geschichten geteilt.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

So selbstverständlich.
So verlässlich.
So, wie sie war.

Sie war verheiratet mit Paul, unserem Papa, der 2019 gegangen ist.
Heute spüre ich, wie sehr die beiden zusammengehören.
Es tröstet mich, mir vorzustellen, dass sie jetzt wieder beieinander sind.
Und hier sind wir – ihre zwei Kinder, Anna und Lukas, und ihre drei Enkel, die sie so sehr geliebt hat.
Familie war ihr Zuhause, ihr Kompass, ihr ganzer Stolz.

Was uns allen in den Sinn kommt, wenn wir an Mama Klara denken?
Ihre Warmherzigkeit, ihre Geduld, ihr Humor.
Wie oft hat sie mit einem leisen Lachen die Schwere aus einem Raum genommen.
Wie oft hat sie mit einer Umarmung die Zeit angehalten, bis der Sturm vorüber war.
Und wie zuverlässig sie war – nicht nur in großen Dingen, sondern gerade im Alltag, in dem, was man nicht postet, aber behält.

Meine schönsten Erinnerungen an sie sind die Sommerabende auf dem Balkon.
Tee in der Hand.
Die Stadt wurde langsam leiser.
Und wir redeten.
Über Gott und die Welt, über Sorgen und Hoffnungen, über das ganz gewöhnliche Leben, das in diesen Gesprächen plötzlich kostbar wurde.
Ich habe dort gelernt, zuzuhören.
Geduld zu haben.
Mitfühlen zu können.
Dafür bin ich dir dankbar, Mama – für deine bedingungslose Liebe, und dafür, dass du mich gelehrt hast, mit milderen Augen auf Menschen zu schauen.

Sie hatte kleine Inseln des Glücks: Gartenarbeit – Hände in der Erde, Herz im Himmel.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Kreuzworträtsel – die Freude, wenn das letzte Wort passte.
Spaziergänge im Stadtpark – ihr Schritt war nie hastig, sie hatte Zeit.
Und der Chor – dieses Gefühl, in einem größeren Klang aufzugehen, Teil von etwas zu sein, das trägt.
Ich glaube, genau das war ihr Leben: ein zuverlässiger Ton, der andere gehalten hat.

Wir werden so vieles vermissen.
Ihre Umarmungen, die mehr sagten als Worte.
Ihr leises Lachen, das in uns nachklingt.
Ihre beruhigende Art in schwierigen Momenten – diese innere Ruhe, die sagte: Wir schaffen das, Schritt für Schritt.

Wenn ich heute frage, was bleibt, dann ist da mehr als der Schmerz.
Da ist eine Spur, die sie gelegt hat.
In den Kindern, die durch sie Vertrauen gelernt haben.
In den Seniorinnen und Senioren, die sich gesehen fühlten.
In uns als Familie, die weiß, dass Liebe nicht laut sein muss, um stark zu sein.
Und in jedem von uns, der durch sie ein bisschen geduldiger, ein bisschen hilfsbereiter, ein bisschen wahrhaftiger geworden ist.

Vielleicht feiern wir heute nicht nur ein Ende, sondern ein Leben, das weiterwirkt.
In jedem Tee, den wir am Abend miteinander trinken.
In jeder Hand, die wir ruhig halten, wenn jemand uns braucht.
In jedem ehrlichen Wort, das wir wählen, wenn es darauf ankommt.
In jeder umarmten Stille.

Mama Klara, du hast uns gezeigt, dass Würde im Alltag wohnt.
Dass Respekt im Zuhören beginnt.
Dass Familie mehr ist als ein Name – sie ist ein Versprechen.
Dein Versprechen an uns war Liebe.
Und dieses Versprechen halten wir weiter.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Für Anna, für Lukas, für die Enkel.
Für alle, die heute traurig sind.
Lasst uns ein Stück ihrer Art bewahren.
Lasst uns einander halten, so wie sie uns gehalten hat.
Lasst uns miteinander reden – und einander Zeit schenken.
So kommen wir durch diese Tage.
Und so wird aus Trauer nach und nach Dankbarkeit.

Mama, danke für alles.
Für jedes Lachen, jede Ermutigung, jede still geteilte Minute auf dem Balkon.
Ich trage dich in mir, in dem, was ich tue, in dem, wie ich liebe.
Du bleibst.

Und wenn heute die Stadt wieder zur Ruhe kommt, werden wir vielleicht irgendwo dein leises Lachen hören.
Dann wissen wir: Alles wird gut.
Nur anders.

Hab Dank, Mama Klara.
Wir lassen dich in Liebe gehen.
Und wir bewahren dich – in Liebe.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.de erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de